

**Zeitschrift:** Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung  
**Herausgeber:** Pestalozzianum  
**Band:** 26 (1929)  
**Heft:** 1

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PESTALOZZIANUM

Mitteilungen der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich • Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

FEBRUAR 1929 • 26. JAHRGANG

NUMMER 1

Inhalt: Pestalozzi, Kosciuszko und Polen – Das Pestalozzianum im Jahre 1928 – Neue Bücher, Bibliothek



Tadeusz Kosciuszko, 1746–1817

## Pestalozzi, Kosciuszko und Polen

Kosciuszko, der polnische Freiheitsheld, ließ sich nach ergebnislosen Unterhandlungen mit Fellenberg 1815 in Solothurn nieder. Mit Pestalozzi war er schon seit 1802 bekannt; nun interessierte er sich um so mehr für die pädagogischen Bestrebungen des großen Schweizers, als es galt, in dem neu erstandenen Polen Schul- und Volksbildung zu vertiefen. Kosciuszko machte seinen Freund und Kampfgenossen Josef Sierakowski, der seit 1816 Mitglied der Regierungskommission für Kultus und öffentlichen Unterricht in Kongreß-Polen war, auf Pestalozzis Bestrebungen aufmerksam (s. Schweiz. Pädag. Zeitschrift, 1928, Heft 9, 241: Dr. Anna Broß, Pestalozzi und der polnische Freiheitsheld Kosciuszko).

Im folgenden geben wir Auszüge aus Briefen von Tadeusz Kosciuszko an seinen Freund Sierakowski aus den Jahren 1816–1817 wieder. (Aus

dem Jahrbuch der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften in Wilna, Band IV, 1910. Zusammengestellt und aus dem Polnischen übersetzt von Dr. Anna Broß, Krakau.)

#### I.

Ich erwarte die Antwort von Herrn Pestalozzi, der mir die beste Auskunft geben wird darüber, welches von seinen Werken ich kaufen und Dir senden soll, damit es Deinem Ziele dienen könne; ich ersuchte Herrn Pestalozzi, er möge mir ausführlich berichten, wie nach seiner Art und Auffassung ein Lehrer mit den Kindern in den Klassen umgehen solle und ob es notwendig sei, die Jugend in Anstalten zu schicken, wenn man sie in seinem Sinne physisch und moralisch erziehen will. Wenn ich den Bescheid bekomme, werde ich Dir denselben gleich senden...

Solothurn, 12. Januar 1816.

#### II.

Ein Brief Pestalozzis an Kosciuszko vom 6. Februar 1816 wurde in der „Schweizerischen Pädagogischen Zeitschrift, Heft 9, September 1928, veröffentlicht. Diesen Brief sandte Kosciuszko an Sierakowski mit folgender Zuschrift:

Ich sende Dir den Brief Pestalozzis, der Dich mehr aufklären wird als meine Worte; es ist ersichtlich, daß er den Spuren Rousseaus folgt und verlangt, daß die Kindererziehung in den ersten Jahren der Mutter anvertraut werde, dann aber einem gut denkenden Menschen, der für die physische und moralische Erziehung sorgen würde, ohne die Kinder zu langweilen, der ihnen durch verschiedene Spiele, durch Anschauungsobjekte, durch Besprechungen Bildung und Wissen vermitteln könnte. Wenn man daher am sichersten den Vorschriften Pestalozzis gemäß handeln will, möge man aus seiner Schule einen Menschen anstellen, der laut einem Zeugnis von Pestalozzi sich für die Erziehung der Kinder gut eigne. Oder Du könntest auch einen Deiner Bekannten hersenden, der zuerst lernen sollte, nach der Art Pestalozzis mit den Kindern umzugehen...

Solothurn, 7. Februar 1816.

#### III.

... Pestalozzi war bei mir, er versicherte mich, daß man nicht anders mit seiner Erziehungsmethode gut bekannt werden könnte, als durch die tägliche Beobachtung der Art, wie er selbst mit der Jugend bei verschiedenen Anlässen umgeht. Daher ist seine Ansicht, wie auch die meine, man möge einen oder zwei intelligente polnische Jünglinge wählen und sie für drei Jahre zu Pestalozzi schicken, damit sie vollkommen mit seiner Erziehungsweise bekannt werden, welche ich als die kürzeste, die klarste und die beste anerkenne. Du könntest Mostowski dafür gewinnen, daß er auf Staatskosten zwei oder drei Jünglinge senden soll, recht intelligente und aufgeweckte Jünglinge, Gott bewahre, keine dummen...

Solothurn, 15. April 1816.

#### IV.

Mein lieber Freund, ich beeile mich, Dir mitzuteilen, daß ich mit der Post fünf kleine Elementarbücher Pestalozzis in deutscher Sprache gesendet habe. Diese werden Dir als Anleitung zu seiner Elementarmethode dienen; will man aber gründliche Kenntnis seiner Erziehungsweise haben, so muß man, wie ich bereits erwähnt habe, einige gebildete junge Leute für drei Jahre zu ihm in die Anstalt senden, damit sie geeignet werden,

Lehrer in der eigenen Heimat zu sein. Wenn sogar Spanien zwei Jünglinge gesendet hat, damit sie sich Pestalozzis kurze und gute Erziehungsmethode aneignen, warum sollen wir Polen nicht tun, was uns insbesondere für die niedere Volksschicht so sehr dringend Not tut. Du kannst Herrn Mostowski dazu bewegen und auch die anderen, deren Sache es ist, daß sie unverzüglich die Jugend zu Pestalozzi senden.

Solothurn, 17. April 1816.

V.

... Ich lege hier das Zirkularschreiben des Herrn Pestalozzi bei. Du wirst ihm einen großen Gefallen tun, falls Du mehrere Subskribenten für sein Werk findest. Er ist in großer Not...

Solothurn, den 28. Mai 1817.

## Das Pestalozzianum im Jahre 1928

Das vergangene Jahr hat uns die ersten Erfahrungen über den erweiterten Betrieb im neuen Heim gebracht. Am 18. Februar konnten die Ausstellungen im Herrschaftshaus eröffnet werden. Da Bureau und Bibliothek schon einige Monate zuvor die neuen Räume bezogen hatten, war fortan das Institut im vollen Umfang in Betrieb. Die Beobachtungen und Erfahrungen dieses ersten Betriebsjahres im Beckenhof geben ein erfreuliches Bild. Die stattlichen Gebäude inmitten des schönen, wohlgepflegten Gartens bewirken bei allen Besuchern frohes Erstaunen, das sich beim Durchwandern der renovierten Innenräume noch steigert. Allgemein empfindet man es dankbar, daß hier ein prächtiges Gut künftigen Geschlechtern erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist. Die Besucherzahl hat denn auch trotz der ungewohnten Lage des Instituts bereits eine Zunahme erfahren und nähert sich der Zahl 10,000, die wir im laufenden Jahr zu überschreiten hoffen.

Eine Reihe von Verbänden haben den Beckenhof im vergangenen Jahr als Ort ihrer Tagung gewählt, so die Bildungskommission der Schweizer. Gemeinnützigen Gesellschaft, die Werkgemeinschaft für Schriftreform, die Schweizerische Heilpädagogische Vereinigung, der zürcherische Kindergärtnerinnenverein „Froebelstübli“. Der Verein Basler Webstube hat auf einem Ausflug nach Zürich dem Beckenhof einen Besuch abgestattet. An solche Tagungen schlossen sich in der Regel Führungen durch die Ausstellung an. Kunstgeschichtliche Führungen veranstalteten für die Mitglieder des stadtzürcherischen Lehrervereins und für Teilnehmer eines Volkshochschulkurses die Herren Privatdozent Dr. Hofmann und Dr. Briner.

Einzelne stadtzürcherische Sekundarklassen haben eine Geschichtsstunde in den Beckenhof verlegt. Die Anlage der Gebäude sowohl, als die Raumaufteilung und die Innendekoration bieten eine vorzügliche Gelegenheit dar, von der Bauweise des achtzehnten Jahrhunderts zu sprechen, während die Pestalozzizimmer ein reiches Anschauungsmaterial für die Biographie des großen Menschenfreundes aufweisen.

In den neuen Räumen konnten Ausstellungen in größerer Zahl zur Geltung gebracht werden. Ausstellungen von pädagogischer Literatur umfaßten:

Jugendfürsorge, Kunsterziehung, Wortkunde, Kinderforschung, Heilpädagogik, Heimatkunde. Zur Frage der Schriftreform legten die Herren Rud. Brunner und Paul von Moos, Winterthur, ein reiches und interessantes

Material vor. Im Anschluß an die Zeichenausstellung in Prag wurden die schweizerischen Arbeiten, die dort vorgelegen hatten, in einer besondern Ausstellung unsern Besuchern zugänglich gemacht. Gegen den Schluß des Jahres wurde es möglich, eine größere Sammlung japanischer Schülerzeichnungen auszustellen, die beredtes Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit des Zeichenunterrichts in Japan. — In der Abteilung für Knabenhandarbeit gelangten zur Ausstellung: Arbeiten aus dem Kurse für biologische Schülerübungen, sodann die verschiedenen Lehrgänge des Kartonnage-Unterrichts von 1898—1928. Die gewerbliche Abteilung veranstaltete eine Ausstellung zum schmückenden Zeichnen, die Arbeiten aus dem Fortbildungskurs für Gewerbelehrerinnen (1928) enthielt; ferner wurden ausgestellt: ein Lehrgang für das Zeichnen der Schriftsetzerlehrlinge (Gewerbeschule Zürich), ein Lehrgang für das Zeichnen der Bauschlosser (Gewerbeschule der Stadt Bern), Modelle für den gewerblichen Unterricht (Metallarbeiterschule Winterthur) und Skizzen zu gewerblichen Arbeiten (Gewerbeschule Andelfingen). Neuerscheinungen aus allen Gebieten des gewerblichen Bildungswesens.

Die Pestalozziforschung konnte wesentlich gefördert werden. Die Aufnahme der in Zürich liegenden Pestalozzibriefe schreitet nun rasch voran, und größere Brieffunde in Bern, Luzern und Lausanne brachten eine bedeutende Bereicherung des Materials. Einzelne Briefe konnten im Ausland erworben oder zur Einsichtnahme gewonnen werden. Die vielfachen Anfragen aus dem Auslande lassen erkennen, daß die Pestalozziforschung in Deutschland, Polen, Ungarn, Siebenbürgen, Frankreich am Werke ist.

Für das Pestalozzizimmer konnten aus dem Besitz der Familie Krüsi erworben werden: das Ruhebett Pestalozzis, Anna Pestalozzis Arbeitstischchen und Krüsis Lehnstuhl und Schreibtisch. Das Mobiliar aus Pestalozzis Zeit war uns zur Ausstattung des Beckenhofes äußerst willkommen und erhöht gleichzeitig den Eindruck des Familiären und Intimen in einzelnen unserer neuen Räume.

Als wertvolles Geschenk verdanken wir Herrn Hans Tobler in Zürich die Kopie eines Ölbildes, das David Heß mit seiner jugendlichen Gattin Anna Hirzel darstellt. Das Bild hängt in der obern Halle, wo wir einige Zeichen der Erinnerung an David Heß zu vereinigen hoffen.

Aus einem Nachlaß ist uns durch ein zürcherisches Bankhaus als Vermächtnis die Summe von 600 Fr. zugegangen, ein Betrag, der uns bei der Ausstattung des Beckenhofes zugute kam.

Eine Reihe von Bücherschenkungen ergänzten unsere Bibliothekbestände in verdankenswerter Weise. Unsere Manuskriptabteilung hat durch die Übergabe einer größern Zahl von Aufsätzen unseres verstorbenen einstigen Mitarbeiters Herrn Friedrich Graberg eine wertvolle Bereicherung erfahren.

Wir danken auch an dieser Stelle allen Spendern aufs herzlichste.

Die Direktionskommission hat in dreizehn Sitzungen die laufenden Geschäfte beraten. Das Lichtbilderwesen wurde einer besonderen Kommission übertragen, die für den programmäßigen Ausbau der Sammlung besorgt sein wird. Die Verwaltungskommission hat in zwei Sitzungen Budget und Rechnung behandelt und die Frage geprüft, durch welche Maßnahmen das Pestalozzianum zur öffentlichen Stiftung umgestaltet werden könne. Der Verein für das Pestalozzianum hat sich zweimal gesammelt, das eine Mal kurz nach Eröffnung der Ausstellungen im neuen Gebäude, das zweite Mal zur Entgegennahme eines Berichtes über den



Zum Schlusse mögen einige statistische Angaben über die Tätigkeit des Institutes folgen:

1. Bezüger von Büchern und Modellen . . . .	7,766
2. Bücher: Versandt im Kanton Zürich . . . .	8,863
„ nach andern Kantonen . .	6,954
Total	15,817
3. Bilder: Versandt im Kanton Zürich . . . .	21,186
„ nach andern Kantonen . .	10,575
Total	31,761
4. Modelle: Versandt im Kanton Zürich . . . .	265
„ nach andern Kantonen . .	105
Total	370

Zahl der Besucher:

a) Ausstellungen im Beckenhof . . . . .	4,838
b) In Lesesaal und Bibliothek:	
aus dem Kanton Zürich . . . . .	4,656
aus andern Kantonen . . . . .	332
Ausland . . . . .	37
	<hr/>
Total	9,863

(Zum Ausleihen bereit.)

5

Ausbildung in der Schweiz. II H 1146. — *Herwin*, Vom Kunstschaffen und seinen neuen Zielen. VII 6849, 1. — *Jaeck*, Gesamterziehung und körperliche Leistungsfähigkeit. II M 25, 1200. — *Imago*, Zeitschrift für Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften. 5. Jahrg. Heft 1—6. 6. Jahrg. Heft 1—3. VII 6861, 1—7. — *Jung*, Analytische Psychologie und Erziehung. VII 6856. — *Jung*, Über die Energetik der Seele u. a. VII 6853. — *Lindsey* und *Evans*. Die Kameradschaftsehe. VII 6848. — *Lipps*, Grundriß der Psychophysik. 3. Aufl. VII. 4, 98c. — *Lombardo-Radice*, La buona messe, sudii sul linguaggio grafico dei fanciulli. 3. Aufl. J 59. — *Mülly*, Die Form des Körpers als Ausdruck seiner Funktion. II M 959. — *Piaget*, Une forme verbale de la comparaison chez l'enfant. II P 467. — *Reiner*, Freiheit, Wollen und Aktivität. VII 6857. — *Schmid*, Das Gewissen. II S 2003. — *Schmid*, Das Spiel und unsere Jugend. II S 2000. — *Siegmund-Schultze*, Um ein neues Sexualethos. VII 6847. — *Spranger*, Das neue Bildungsideal der Gegenwart. VII 6638. — *Stern*, Die Kindersprache. 3. Aufl. VII 6860c. — *Stern*, Erinnerung, Aussage und Lüge in der ersten Kindheit. 3. Aufl. VII 6859c. — *Tumlirz*, Die seelischen Erscheinungen der Reifejahre. 2. Aufl. VII 5313, Ib. — *Tumlirz*, Einführung in die Jugendkunde. I u. II. 2. Aufl. VII 6854 I/IIb. — *Tumlirz*, Probleme der Charakterologie. II M 25, 1216. — *Witzig*, Über den Begriff der Freiheit in der neueren Pädagogik. II W 811. — *Wulff*, Die Kunst des Kindes. VII 6447.

Schule und Unterricht, Lehrer. *Agricola*, Aufsatzpflege in der Landschule. VII 7606, 9. — *Ausbau* der Volksschule. Klassenbesetzung und Lehrplan. II S 402. — *Baun*, Christlicher Beispielschatz. 2000 kurze Erzählungen in alphabetischer Ordnung. 2. Aufl. VII 5688b. — *Bosch*, Handarbeit in der Landschule. VII 7606, 8. — *Ebert*, Führer durch das Unterrichts- und Bildungswesen in der Stadt Frankfurt a/M. I/II. VII 1376, I/II. — *Eitz*, Das Tonwort, Bausteine zur musikal. Volksbildung. VII 7016. — *Frey*, Über den Unterricht in Anatomie. II F 762. — *Gaudig*, Freigeistige Schularbeit. 5. Aufl. VII 6645e. — *Grau*, Maßvolle Verwertung des Zeichnens im Unterrichte. II G 808. — *Günther*, Schule und Völkerbund. II G 803. — *Handbuch* der preußischen Unterrichtsverwaltung. VII 3187. — *Heinrichs*, Der Sprechchor in der Volksschule. II M 25, 1211. — *Herberg*, Der Schulgarten. VII 4372. — *Hofer*, Die Entstehung und Entwicklung der Arbeitsschulen in der Schweiz. Ha I 98. — *Jensen*, Universität und Bildungsideal. VII 6644. — *Karrenberg*, Der Mensch als Zeichenobjekt. VII 1156, 7. — *Kerschensteiner*, Begriff der Arbeitsschule. 7. Aufl. VII 1967g. — *Kohlmann*, Liebe, lachende Schule. VII 6641. — *Kolb*, Werden, Geist und Form des Kunstunterrichtes im bildhaften Gestalten in Deutschland. II M 960. — *Lehrerbildungsfrage* im Kanton Bern. II L 679. — *Letsch*, Wesen, Ziele und Gestaltung des geograph. Unterrichts. II L 680. — *Lüttge*, Die Umgestaltung des Rechtschreibeunterrichtes. 3. Aufl. II L 622c. — *Mackes*, Weiterbildung des Landlehrers. VII 7606, 7. — *Oeckel*, Englische Kulturkunde im Lichte der Unterrichtspraxis. II O 202. — *Pöschl*, Das dritte Schuljahr, nach den Grundsätzen des einheitlichen Gesamtunterrichtes. 3. Aufl. VII 5093 IIIc. — *Rothe*, Der moderne Naturgeschichtsunterricht. VII 654. — *Rothe*, Weg und Geist des österreichischen Zeichen- und Kunstunterrichtes. II M 960. — *Rothe* und *Weyrich*, Der moderne Erkunde-Unterricht. VII 5891. — *Scharrelmann*, Die Kunst der Vorbereitung auf den Unterricht. VII 2305, 15. — *Scheiblhuber*, Kindlicher Geschichtsunterricht. 3. Aufl. VII 2107c. — *Scheufgen*, Gesamtunterricht in Landschulen. VII 7606, 10. — *Schule*, lebendige, Zur Erziehung und Schulung junger Mädchen. VII 6639.

— *Spasitsch*, Lehrerfrage in der Neuen Schule. VII 6554, 6. — *Ulshöfer*, Neue Wege im Sprachunterricht, Verwendung symbolischer Farben. VII 6643. — *Volksbildungsarbeit*, Zehn Jahre amtliche in Hessen. II V 345. — *Vydra*, Werden, Geist und Form des Kunstunterrichtes in der Tschechoslowakai. II M 960. — *Weinhold*, Landeslehrplan für die Volksschulen Sachsens. II W 809. — *Wetekamp*, Selbstbetätigung und Schaffensfreude in Erziehung und Unterricht. 2. Aufl. II W 507b.

Philosophie und Religion. *Aus der Gedankenwelt des Panideals*. VII 6849. — *Bô Yin Ra*, Das Buch vom lebendigen Gott. VII 5685. — *Huck*, Deutsche Evangelien-Synopse. 2. Aufl. VII 5689b. — *Köhler*, Jesus. VII 5684. — *Lortzing*, Geistliche Lesungen für die heil.Adventszeit. VII 5687. — *Schlemmer*, Die religiöse Persönlichkeit in der Erziehung. 2. Aufl. II S 2002b. — *Schopenhauer*, Lebenswerte und Lebensfragen. Auswahl. VII 1107, 131. — *Witte*, Die evangelische Weltmission. 2. Aufl. VII 5642, 7b.

Sprache und Literatur. *Amweg*, Bibliographie du Jura bernois. F 267. — *Brüggemann*, Wortschatz und Sprachform. VII 7231. — *Clauß*, Die Mundart von Uri. Ds946. — *Doldinger*, Der Vogel Gryff. VII 6413. — *Ebersold*, Tell, Schweizer-Mysterium. VII 6416. — *Erdmann*, Die Bedeutung des Wortes. 4. Aufl. VII 7234d. — *Faesi*, Die Ernte, schweiz. Lyrik. VII 6408. — *Franke*, Die Weisheit der Kinderstube. VII 6640. — *Freißler*, Junge Triebe. VII 6421. — *Gerst*, Wille und Werk. Handbuch des Bühnenvolksbundes. VII 7013. — *Grunder*, Der Ruetehof, berndeutsches Volksstück. VII 6427. — *Haller*, Die Vereinfachung der deutschen Rechtschreibung. II H 1142. — *Hofmannsthal*, Wert und Ehre deutscher Sprache. VII 7233. — *Hohlbaum*, Die Amouren des Magister Döderlein. VII 6423. — *Katalog* der schweiz. Landesbibliothek. Heft 10. LZ 79, 10. — *Kinck*, Hermann Eck. Roman. VII 6417. — *Klee*, Der Buchstabe e in seiner Lautbedeutung. II K 938. — *Korrodi*, Geisteserbe der Schweiz, Schriften von Albr. Haller bis Jb. Burckhardt. VII 6431. — *Lange*, Zur deutschen Wortkunde. VII 7232. — *Neuburger*, Der arbeitende Mensch in der erzählenden Literatur. VII 6410. — *Nexö*, Stine Menschenkind. VII 6426. — *Nyrop*, Das Leben der Wörter. VII 7235. — *Sachs*, Sämtliche Fabeln und Schwänke. VII 6429. — *Schlessing*, Deutscher Wortschatz. 6. Aufl. V 916f. — *Sterneder*, Der Bauernstudent. VII 6424. — *Thieß*, Abschied vom Paradies. VII 6418. — *Thieß*, Das Tor zur Welt VII 6419. — *Thieß*, Der Leibhaftige. VII 6420. — *Walzel*, Vom Wesen der Dichtung. II B 1239, 47. — *Wasserzieher*, Schlechtes Deutsch, 4. Aufl. II W 808d. — *Weber*, Deine Heimat, Auslandschweizerbuch. VII 5889. — *Wehner*, Der blaue Berg, die Geschichte einer Jugend. VII 6422. — *Wenger*, S'fimmt Rad. Dialektlustspiel. VII 2442, 36. — *Werfel*, Der Abituriententag. VII 6409. — *Wilde*, Das Gespenst von Canterville. VII 1107, 127. — *Wuest*, Acherland, e Psalm. VII 6412. — *Zyböri*, Deheime. Gedichte. VII 6406.

Biographien und Würdigungen. *Anton*, Luther und die Musik. 3. Aufl. IIA 403c. — *Bohnenblust*, Leuthold, Rede zum Gedächtnis seines hundertsten Geburtstages. II B 1395. — *Chapuisat*, Gustave Ador. VII 7613, 2. — *Cysarz*, Schiller und unser 20. Jahrhundert. IIC 254. — *Czeke es Révész*, Grof Brunsvik Terez. P VII 39. — *Dunant*, Das rote Kreuz, zur 100jährigen Geburtstagsfeier von H. D. II D 376. — *Ferrière*, Herm. Lietz. II F 765. — *Freuler*, Landamman Ed. Blumer 1848—1925. VII 7613, 3. — *Görres*, Wider Napoleon für das deutsche Volk. VII 1107, 130. — *Goller*, Die Schubertfeier in der Schule. II G 800. — *Hegel*, Eine Einführung in seine Philosophie. VII 1107, 132. — *Helmerking*, Samuel Hofmann, ein



Zürcher Maler des 17. Jahrhunderts. Ds 945. — *Heyberger*, Jean Amos Comenius, sa vie et son œuvre d'éducateur. F 449. — *Marti*, Rainer Maria Rilke. Henrik Ibsen. II M 957. — *Merz*, Festschrift M. zum 60. Geburtstag. VII 6407. — *Michel*, Die Idee der Selbsttätigkeit bei Fichte. II M 25, 1217. — *Muralt*, August Forel. VII 7613, 4/5. — *Muschg*, Kleist in Thun. II M 958. — *Pfordten v. d.* Franz Schubert und das deutsche Lied. 3. Aufl. VII 393, 130c. — *Röttcher*, Die Erziehungslehre Kants und Fichte. VII 6646. — *Ruth*, Die Pädagogik der süddeutschen Rettungshausbewegung, Christ. Zeller und der schwäbische Pietismus. II R 700. — *Saager*, Herm. Hesse. II H 1143. — *Schmid*, Herm. Hesse. VII 4962, 56. — *Schmidt*, Gottl. Anton Gruner. VII 6411. — *Schüßler*, Bismarck und der Parlamentarismus. II M 25, 1233. — *Soeser*, Franz Schuberts musikalische Sendung. II S 2001. — *Staudigl*, Schuberts Heimkehr, Singspiel in einem Aufzug. II S 1999. — *Tschierpe* Franz Schubert, für die Mittelstufe ausgewählt. II T 359. — *Wälchli*, Martin Disteli und Ludw. Uhland. VII 6415. — *Weigand*, J. G. Schummel, Leben und Schaffen. P VII 252. — *Wentscher*, Die ethischen Grundlagen von Schleiermachers Pädagogik. II M 25, 1222. — *Wyß*, Schulinspektor 1843—1927. II W 810.

Kunst. *Bagier*, Der kommende Film. VII 7015. — *Balmer*, Mappe. GC III 85. — *Bossert*, Farbige Dekorationen... vom Altertum bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. GC III 84. — *Chiesa*, L'opera dei nostri artisti fuori del Ticino. J 48. — *Chiesa*, Monumenti storici e opere d'arte esistenti nel Cantone Ticino. J 46. — *Clemen*, 40 Holzschnitte zum alten Testament von einem Schüler Albr. Dürers. GC I 389. — *Eberle*, Das vaterländische Theater. 1. Jahrbuch der Gesellschaft für innerschweiz. Theaterkultur. 1928. VII 7017. — *Hodler*, Kleine mehrfarbige Ferd. Hodler-Mappe. GC III 81. — *Holbein d. j.* Mappe hg. v. Kunstwart. GC III 80. — *Knaus*, Acht farbige Wiedergaben nach Bildern v. K. GC III 82. — *Laarmann*, Eesti kunsti aastaraamat 1924/25. GC II 199. — *Uhde*, Acht farbige Wiedergaben seiner Gemälde. GC III 83.

Geographie und Geschichte. *Beiträge zur Heimatkunde...* des Sensebezirkes... II B 1396. — *Brockmann-Jerosch*, Schweizer Volksleben. VII 5890. — *Bürgerhaus*, das, in der Schweiz. Bd. IV Kt. Schwyz. 2. Aufl. Bd. 17 Kt. Basel-Stadt I. GC II 20, 4b, 17. — *Burckhardt*, Weltgeschichtliche Betrachtungen. VII 1812 I. — *Futterer*, Zürich, Führer durch seine Kunstdenkmäler. II F 764. — *Haberland*, Die Völker Europas und ihre volkstümliche Kultur. VII 5887. — *Hadorn*, Die Reformation in der deutschen Schweiz. VII 4962, 54. — *Holdt* und *v. Hofmannsthal*, Griechenland. 2. Aufl. GC II 166b. — *Keller*, Aus der Geschichte der Pfarrei Trüllikon. II K 937. — *Ploetz*, Hauptdaten der Weltgeschichte. 21. Aufl. VII 6187. — *Ruchti*, Geschichte der Schweiz während des Weltkrieges. I. VII 6185 I. — *Saillens*, Toute la France, ill. F 891. — *Schiel*, Heimatkunde der Stadt Hildesheim. 3. Aufl. II S 2005c. — *Schnabel*, Geschichte der neuesten Zeit. 6. Aufl. VII 6186f. — *Schoell* und *Rauscher*, Aus dem Leben der Kirche. VII 5686. — *Treitschke*, Der Befreiungskrieg. VII 1107, 129. — *Zucker*, Deutsche Hansestädte. VII 393, 251.

Naturwissenschaft und Mathematik. *Baur*, Korrelationsrechnung. VII 1968, 75. — *Carthaus*, Auf der Suche nach dem Pithekanthropus dem „Affenmenschen“ von Java. VII 1107, 128. — *Feige*, Haustierkunde und Haustierzucht. VII 393, 252. — *Felke*, Einstein für jedermann. II F 763. — *Günther*, Die Eroberung der Tiefe. VII 6, 119. — *Herter*, Tierphysiologie. I. VII 4, 972. — *Walther*, Bau und Bildung der Erde. VII 4441.